

Haube im Rippenmuster gehäkelt

Anleitung

Die Haube wird quer gehäkelt, d. h. die angeschlagenen Luftmaschen bestimmen die spätere Länge/Höhe der Mütze. Hier kann variiert werden.

Ich habe für die abgebildete Haube 80 Luftmaschen (Lm) angeschlagen. Davon gehen 20 Lm für den Umschlag drauf. Wenn man den nicht haben will, reichen also 60 Lm.

15 LM kann man weglassen, wenn die Mütze eng am Kopf anliegen und nicht wie ein Beanie aussehen soll.

Diese Angaben ergeben sich aus meiner

Maschenprobe: 22 Halbstäbchen = 10 cm

Material: 150 g Sockenwolle 6fädig

Häkelnadel: Nr. 4

Stumpfe Nadel

Halbe Stäbchen: 1 Umschlag, in die Masche der vorherigen Reihe stechen, Faden holen und durchziehen, noch einmal Faden holen und durch alle Schlingen auf der Nadel ziehen. Für dieses Muster ist es wichtig, immer nur in das hinterste Glied der Masche zu stechen.

Die Maschenprobe ist wichtig!

Dafür 30 Luftmaschen häkeln und im Muster fortfahren. Nach einigen Reihen messen und evtl. eine dickere Nadel verwenden, wenn du für 10 cm mehr Maschen brauchst bzw. eine dünnere, wenn du weniger benötigst.

Zu beachten ist: Es kann passieren, dass man am Beginn oder Ende einer Reihe versehentlich einmal eine Masche zu viel oder zu wenig häkelt. Daher ist es ratsam, immer wieder zu kontrollieren, ob die Häkelarbeit nach wie vor aus 80 Maschen besteht. Das lässt sich leicht kaschieren, indem man die fehlende Masche am Rand in die 2. Steigmasche häkelt bzw. bei einer M. zu viel am Reihenbeginn eine Masche später einsticht. Es ist also nicht nötig, bis zum Fehler alles aufzutrennen.

Ein wellenförmiges Häkelstück sollte es aber möglichst nicht werden 😊

Beginn:

80 Luftmaschen (Lm) häkeln

-> **zusätzl. 2 Lm** als Steigmaschen, Schnur wenden, so dass sie links von der Häkelnadel liegt.

1. Reihe:

Nun liegt die Luftmaschenschnur vor dir. Auf einer Seite siehst du V-förmige Maschen



Auf der gegenüberliegenden Seite erscheinen kleine Buckel (**siehe unten -> Pfeil**). In diese stichst du ein und häkelst das erste halbe Stäbchen. Das ist deshalb wichtig, weil dadurch ein schöner Abschlussrand entsteht, der später beim Zusammenhäkeln wichtig ist. Nach 80 HSt Arbeit wenden.



2. Reihe:

Lm als Steigmaschen häkeln. Sie musst du dann auslassen, denn diese LM gelten als das erste Halbstäbchen. Daher erst in die 3. M. von der Nadel aus gesehen einstechen.

Aber nun **Achtung!** Immer in das **hintere Glied der V-förmigen Masche der letzten Reihe** einstechen und mit den HSt fortfahren. Auf diese Weise entsteht die Rippenstruktur.





Diese 2. Reihe wiederholst du nun so lange, bis du die Arbeit ganz um den Kopf legen kannst. Bei mir war das nach 72 Reihen/36 Rippen der Fall.



Jetzt legst du die Arbeit zusammen – den linken Rand auf den rechten. Die beiden Ränder häkelst du mit Kettmaschen zusammen:

Zusammenhäkeln:

Stich jeweils in das hintere Glied der beiden Maschen **(Foto)**, hole den Faden und ziehe ihn gleich durch alle zwei Schlingen. Zieh zwischen den Maschen nicht zu fest an, sonst ziehst du dadurch die Naht zu sehr zusammen und verkürzt sie.

Wenn du fertig bist, hast du einen Schlauch.



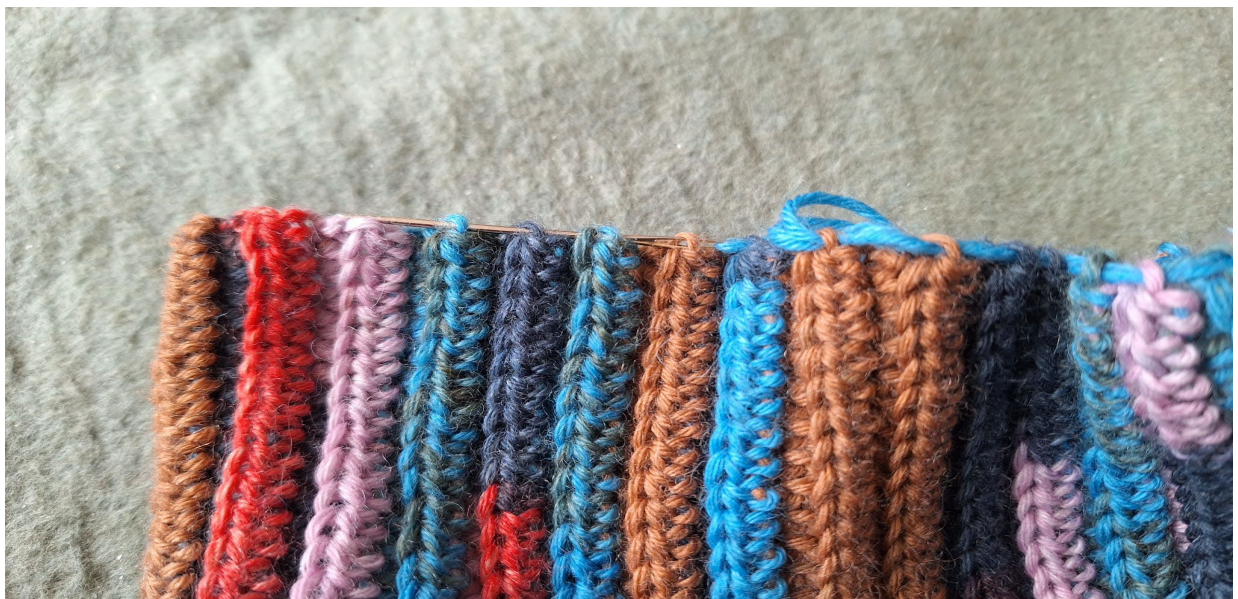
Du kannst jetzt den Faden abschneiden, aber nicht zu kurz!

Denn jetzt soll die Haube oben geschlossen werden und dafür muss man ziemlich fest anziehen. Um zu verhindern, dass mir dabei der Faden reißt, habe ich ihn lieber doppelt genommen. D. h., ich habe das lose Ende bis runter zur Arbeit hängen lassen.



Letzte Schritte:

Du hast die Arbeit vor dir liegen. Sie besteht aus Rippen, einmal „Berg“, einmal „Tal“. Nimm nun die Sticknadel und stich immer nur in das kleine Bogel oberhalb der „Berg“-Rippe ein. Du nimmst also lediglich jede 2. Rippe auf.



Fahre damit fort, bis du rund herum bist. Nun zieh vorsichtig zusammen, bis die Haube ganz geschlossen ist. Vielleicht musst du noch ein paarmal mit der Sticknadel kreuz und quer stechen.

Jetzt musst du nur noch den Schluss- und den Anfangsfaden vernähen.

Fertig!



Gutes Gelingen!

wünscht dir

Lydia Steininger